Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09297620

Kreis Leipzig, Stadt

Gemeinde Leipzig, Stadt

Anschrift Georg-Schumann-Straße 381

Gem. * Fl-stck. * Flur Wahren * 254g

Kurzcharakteristik

Mietshaus in geschlossener Bebauung; Putz-Klinker-Fassade, baugeschichtlich und ortsentwicklungsgeschichtlich bedeutend

Denkmaltext

Nur wenige Tage nachdem sie die Genehmigung für den Bau eines Wohnhauses auf dem Nachbargrundstück Nr. 383 erhalten hatte, beantragte Auguste Brenneke im November 1905 ein weiteres. Unter Bauleitung von Reinhold Kleeberg und mit dem Architekten W. Helmholz als Ausführenden entstand ein fassaden- und grundrissgleiches, viergeschossiges Mietshaus. Im Oktober 1906 konnte die Schlussprüfung erfolgen. Die für Wahren zeittypische Fassadenaufteilung mit einem genuteten Erdgeschoss und klinkerverblendeten Obergeschossen ist dem Späthistorismus verhaftet. Dahingegen weisen die Fensterrahmungen aus Kunststein und die Hauseingangstür mit geschwungenem Oberlicht eine schlichte und zurückhaltende Formensprache zwischen Jugend- und Reformstil auf. Als Beispiel für den Mietshausbau der westlichen Ortserweiterung Wahrens kommt dem Gebäude neben einer baugeschichtlichen auch eine ortsentwicklungsgeschichtliche Bedeutung zu.
LfD/2015

Datierung 1905-1906 (Mietshaus)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**F 09297620 A**
Aufnahmejahr	2015
Fotograf	Dyck, Konstanze
Beschreibung	Mietshaus in geschlossener Bebauung

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.